

	<p>Objekt: Laterne mit prismatischen Glasstäben, 6 Kerzentüllen</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Beleuchtungskörper</p> <p>Inventarnummer: VIII 1105</p>
--	--

Beschreibung

Laterne; Zylindrischer Körper aus 40 geschliffenen Glasprismenstäben in einem Bronzegeßtel. Bronzegeßtel bestehend aus 2 gleichgroßen Reifen und 6 Haltestangen; Am oberen Reifen 6 Adlerköpfe, die im Schnabel gleichmäßige Behangketteln aus Buchteln tragen. Hinter den Adlern führen leicht gebogene Verbindungsstangen zur Bekrönung; Stangen in Mitte mit je 2 Rankenspiralen verziert, an denen gleichmäßige Glasketteln aus Buchteln hängen; die Bekrönung besteht aus 6 Bronzestangen, mit Rankwerk verziert, behängt mit gleichmäßigen Glasketteln; In Mitte Bronzehalterung mit 6 Bronzearmen im Glaskörper; zylinderförmige Bronzetüllen; am oberen und unteren Reifen zur Befestigung der Haltestangen urnenförmige Verzierungen.

Diese Laterne ist eine außergewöhnliche Arbeit. Der Architekt Carl Gotthard Langhans schrieb 1791 in einem Brief an den Geheimen Kämmerer Ritz, der auf die Fertigstellung der Laterne wartete, „[...] daß er [der Bronzeur Ermisch] sich bey so einer ungewöhnlichen Arbeit nicht übereilen könne.“ Aus dem gleichen Schreiben geht hervor, daß das Glas in Rheinsberg [in der Zechliner Hütte] gefertigt wurde. Das ist eines der wenigen Beispiele für das Marmorpalais, bei dem die Glashütte belegt ist. Der Reiz dieser Laterne liegt in der besonderen Verarbeitung des Glasmaterials. Die geschliffenen Glasprismenstäbe reflektieren das Licht in einzigartiger Weise und betonen die Schönheit und schlichte Eleganz der Laterne. Die originalen, teilweise stark beschädigten Glasstäbe sind auf Grund ihres größeren Glanzes von den nachgefertigten zu unterscheiden. Die Laterne war nach dem Zweiten Weltkrieg stark zerstört worden. Die Einzelteile wurden 1995/96 an verschiedenen Orten der SPSG gefunden und zugeordnet. Fehlende Teile wurden ergänzt.

Edith Temm

Grunddaten

Material/Technik:

Gestell: Messing, ziseliert, feuervergoldet -

Behang: Glas, geschliffen

Maße:

Hauptmaß: Höhe: 130.00 cm Durchmesser:
66.00 cm - Höhe, Fragment: 22.00 cm Breite,
Fragment: 9.00 cm Tiefe, Fragment: 2.00 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1791
	wer	Johann Christoph Ermisch
	wo	Berlin
Hergestellt	wann	1791
	wer	Zechliner Glashütte
	wo	
Geistige Schöpfung	wann	1791
	wer	Carl Gotthard Langhans (1732-1808)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Marmorpalais (Potsdam)

Schlagworte

- Glas
- Laterne

Literatur

- Friedrich Wilhelm II. und die Künste. Preußens Weg zum Klassizismus, Ausstellung, Potsdam, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, 1997, Potsdam 1997, Kat. Nr. 55.
- Klappenbach, Käthe: Kronleuchter mit Behang aus Bergkristall und Glas sowie Glasarmkronleuchter bis 1810, mit einem Beitrag von Edith Temm. Berlin 2001 (Bestandskataloge der Kunstsammlungen. Angewandte Kunst. Beleuchtungskörper / Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg).
- Temm, Edith: Die Beleuchtungskörper des Marmorpalais im Neuen Garten, Potsdam 1975 (unveröffentlichtes Manuskript).